

# Buxtehude braucht drei neue Stellen

Unterhaltungsvorschuss betrifft städtisches Jugendamt

Von Karsten Wissner

**BUXTEHUDE.** Die Hansestadt Buxtehude wird in ihrem Jugendamt drei neue Vollzeitstellen schaffen müssen, wenn das aktuell auf Bundesebene diskutierte Unterhaltungsvorschuss-Gesetz in der jetzt debattierten Form in Kraft tritt.

Inhaltlich ist die Neuregelung dabei im Grundsatz nicht umstritten. Auch Kinder, die älter als zwölf Jahre alt sind, sollen in Zukunft den Anspruch auf einen Vorschuss von staatlicher Seite behalten, wenn ein Elternteil – im Regelfall der getrennt lebende Vater – den Unterhalt nicht mehr zahlt. Wegfallen soll auch die Beschränkung der Zahlungsverpflichtung auf vier Jahre. Bisher würden die Zahlungen dann enden, wenn die Kinder richtig teuer zu werden, so der allgemeine Tenor.

Trotzdem gibt es gegen die Pläne in der jetzt diskutierten Form breiten Widerstand. Stades Landrat Michael Roesberg hatte die Probleme der kommunalen Ebene öffentlich gemacht. Sollte das neue Gesetz tatsächlich zum 1. Januar gelten, werden die Kommunen keine Fachkräfte in den Verwaltungen haben, die die erwartete Antragsflut bearbeiten können. Es drohen lange Wartezeiten.

Die Buxtehuder Stadtverwaltung rechnet mit 1000 zusätzlichen Antragstellern. Die größte Zahl wird laut Fachgruppenleiterin Andrea Lange-Reichardt altersmäßig aus der Gruppe der 12 bis 17 Jahre alten Kinder kommen. Die Verwaltung rechnet mit knapp 600 neuen Anträgen in dieser Altersgruppe. Die zusätzlichen notwendigen Stellen würden den

städtischen Haushalt nicht belasten, weil sie vom Kreis als gesetzlich vorgesehener Aufgabenträger bezahlt werden würden. Es droht aber ein Minus bei den Unterhaltungszahlungen. 80 Prozent bekommt die Stadt vom Land Niedersachsen zurück. Die Differenz soll sich daraus finanzieren, dass sich die Stadt den Unterhalt von den säumigen Zahlern wiederholt. Das funktioniert aber jetzt schon nicht ganz. „Wir müssten 30 Prozent wiederbekommen und schaffen derzeit 25 Prozent“, sagte Andrea Lange-Reichardt. Dieser Wert würde noch sinken, wenn die Mitarbeiter des Jugendamts mit der großen Anzahl von neuen Anträgen zu tun hätten.

Umstritten ist das in Vorbereitung befindliche Gesetz auch deshalb, weil laut Deutschem Städteverband 87 Prozent der Berechtigten Frauen sind, die von Hartz IV leben. Wenn sie einen Antrag stellen und die Leistung erhalten, würde der Betrag von den Hartz-IV-Leistungen abgezogen werden.

Gerd Landsberg, Geschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes: Für diese Frauen würde es „keine Besserstellung“ geben. Und das sei kein Einzelfall. Dafür würde aber dennoch ein „Riesensparungsauflauf“ betrieben werden müssen. „Wenn für den Betroffenen nichts rauskommt, ist es nicht sinnvoll“, so Landsberg. Landrat Roesberg erwartet, dass im Landkreis ohne Buxtehude die Zahl der Neuanträge von 500 auf 3000 steigt und rechnet mit vier bis fünf neuen Stellen in der Kreisverwaltung.

Die Stadt Buxtehude unterhält im Landkreis Stade das einzige selbstständige Jugendamt, nachdem die Stadt Stade ihres vor drei Jahren an den Landkreis abgegeben hat.



## Abriß-Bagger schafft jetzt Platz für das Neue Museum

Das Abbruchunternehmen Meybohm aus Dollern hat am Montagmorgen mit dem Abriß des Hinterhauses der ehemaligen Bäckerei „Samel“ an der Viverstraße begonnen. Der Bagger schafft Platz für die Erweiterung des Museums für Regionalgeschichte und Kunst am Stavenort/St. Petri-Platz in Buxtehude. Ende 2018 soll das Buxtehude-Museum wieder eröffnet werden. Wie berichtet, muss das Bestandsgebäude von 1991 saniert werden, durch den Erwerb des Samel-Hauses durch den Pacht- und Kaufvertrag im Dezember 2015 kann die Stadt den Kulturtempel erweitern. Das lässt sich die Stadt rund 4,32 Millionen Euro kosten, plus die Kosten für die Einrichtung von knapp einer Million Euro – zu einem großen Teil mit Fördermitteln finanziert. Wie berichtet, wird es ab 2018/2019 die neuen Dauerausstellungen „Altsachsen“ und „Stadtgeschichte“ geben, dazu kommen eine museumspädagogische Abteilung, eine Fachbibliothek, Sonderausstellungsflächen und ein Kabinett. Andre Sommer von der Firma Meybohm rechnet damit, dass der Abriß eine Woche dauern wird. 200 Kubikmeter Schutt sowie fünf Container Holz, Schrott und Müll fallen an. Das denkmalgeschützte Samel-Haus am St. Petri-Platz 11 wird mit Museumsshop und Café der neuen Haupteingang werden. Das Foto zeigt den Blick vom Sakralturm. Dort sind die Werke von Michael Craig-Martin verpackt, die sakrale Kunst ist ausgelagert. Foto Savel

Verkehrsunfall

## Autobahn 26 nach Kollision voll gesperrt

**DOLLERN.** Am Montag kam es kurz vor 8 Uhr auf der Autobahn 26 zwischen den Anschlussstellen Dollern und Horneburg in Fahrtrichtung Buxtehude zu einem Verkehrsunfall, der für erhebliche Behinderungen gesorgt hat.

Nach Angaben des 77-jährigen Unfallfahrers eines Opel Astra Cabrios aus Dollern war ein bisher unbekannter Autofahrer mit einem unbeleuchteten Auto vor ihm auf der Autobahn in Richtung Horneburg unterwegs. Um nicht auf das schwer zu erkennende Fahrzeug aufzufahren, musste er stark bremsen, verlor dabei die Kontrolle über sein Fahrzeug, kam ins Schleudern und prallte gegen die Mittelschutzplanke. Sein Auto wurde auf die Fahrbahn zurückkatapultiert und blieb dort beschädigt stehen. Der Astra erlitt einen Totalschaden, laut Polizeisprecher Rainer Bohmbach in Höhe von 6 000 Euro.

Der 77-Jährige und seine Beifahrerin wurden verletzt, sie mussten vom Rettungsdienst ins Elbe Klinikum eingeliefert werden. Die A 26 wurde für die Zeit der Rettungs- und Bergungsmaßnahmen sowie für die Aufräum- und Reinigungsarbeiten über mehrere Stunden voll gesperrt. Der Verkehr wurde mit Hilfe der Straßenmeisterei über die Bundesstraße 73 umgeleitet. Es kam zu Behinderungen im morgendlichen Berufsverkehr.

Zeugen, die den Unfall beobachtet haben, werden gebeten, sich bei der Polizei unter der Rufnummer 0 41 41 / 10 22 15 zu melden. (bene)

## Lions beschenken Familien ein schönes Fest

Weihnachtsserie der guten Taten: Die Weihnachtsfeier der Lions für Menschen mit Behinderungen

Von Wilfried Stief

**HARSEFELD.** Den Weihnachtsmann buchen, den Zauberer anrufen, Putzende von Geschenktüten packen ... – Die Liste, die Maria und Martin Schimmöller für diesen besonderen Nachmittag im Advent abzuarbeiten haben, ist groß. Doch noch größer ist die Freude, wenn die Weihnachtsfeier der Lions für Menschen mit Behinderungen gut gelungen ist.

Dafür sorgen am dritten Adventssonntag im Jahr nicht nur die Eheleute Schimmöller. Vielmehr sind ein Dutzend Lions im Einsatz, die Kaffee ausbringen und für das Wohl ihrer Gäste durch die Tischreihen flitzen.

Die Weihnachtsfeier für Menschen mit Behinderungen gibt es schon seit Jahrzehnten. Wie lange genau, das wissen weder Martin Schimmöller noch der amtierende Präsident Justus Böckelmann. Vielleicht 25 Jahre, vielleicht 35 – da mag sich keiner festlegen. Aber das liegt auch daran, dass dieser Nachmittag für Behinderte und ihre Familien als Notwendigkeit gesehen wird. Und nicht als Aushängeschild für den Club, das man stolz vor sich her trägt. Aber so viel ist nach kurzer Recherche gewiss: Gerd Dallmann von den Lions und Georg Boinowitz von der Integrationsportgruppe des TuS Harsefeld haben das Adventsfest ins Leben gerufen, vermutlich so Anfang der 80er Jahre.

„Wir wollen den Familien einen schönen Adventsnachmittag gestalten“, sagt Martin Schimmöller zum Grundgedanken. Schimmöller ist seit fünf Jahren bei den Lions der Beauftragte für Behinderte. Eine Aufgabe, die dem gestandenen Ingenieur schon viele herzliche und schöne Momente beschert hat.



Organisieren die Weihnachtsfeier für Menschen mit Behinderungen und packen alle Tüten mit Bedacht: Martin und Maria Schimmöller. Foto Stief

In diesem Jahr gibt es etwas Neues. Denn zum ersten Mal sind die Bewohner des Wohnhauses der Rotenburger Werke da. Bislang haben ein gutes Dutzend Menschen in Harsefeld ein neues Zuhause gefunden. Diejenigen, die eingezogen sind, sind beim Adventsnachmittag der Lions dabei. Mit ihren Familien, die alle in der näheren Umgebung leben und sich zum Verein WoGee – Wohnen auf der Geest – zusammengefunden haben.

Für die Lions in Harsefeld ist ihr Engagement eine gesellschaftlich notwendige Aufgabe

Der Saal in „Krögers Gasthaus“ in Ohrensen ist gut gefüllt. Zauder Carsten Hoffmann lässt auf dem Kopf des amtierenden Lions-Präsidenten Justus Böckelmann ein Ei zerplatzen, ohne das etwas Schlimmes passiert. Zu Kaffee und Kuchen spielt Kordula Meier am Piano und dann singen alle den Weihnachtsmann herbei.

Für jedes Kind gibt es eine Geschenk-Tüte. Insgesamt 85 Tüten haben die Schimmöllers mit

Apfel, Nuss und Mandelkern gefüllt, eine Kinokarte ist dabei und auch ein Briefumschlag. Alle Kinder bekommen etwas, keines soll leer ausgehen und sich zurückgesetzt fühlen, sagt Martin Schimmöller.

Dass die Lions einen Behindertenbeauftragten haben, liegt daran, dass es über das Jahr mehrere Veranstaltungen gibt. Die Integrationsportgruppe des TuS ist auch heute noch, mit Anke Wolfram, aktiv. So wird ein Sportfest veranstaltet und ein Kegelnachmittag. Bei Ausfahrten geht es zur Bundesgartenschau, zu den Karlmay-Festspielen oder in den Wildpark. „Für uns ist das eine notwendige, gesellschaftliche Aufgabe“, erklären die Lions ihr Engagement.

Dieses Engagement wird noch vertieft, denn künftig knüpfen die Lions engere Kontakte zu den Rotenburger Werken und der Elterninitiative der WoGee.

Was im Umschlag ist, der in den Tüten steckt? Ist nicht so wichtig, das große Geschenk für die Familien ist der Nachmittag, sagt Martin Schimmöller. Und außerdem: Man schaut dem Weihnachtsmann ja auch nicht hinter seinen Bart.

## Gute Taten im Advent

In der Weihnachtsserie berichtet das TAGEBLATT bis zum 24. Dezember über Personen, Vereine und Institutionen, die auch – aber nicht nur – in der Weihnachtszeit ihren Mitmenschen etwas Gutes tun. In der Ausgabe am Mittwoch lesen Sie eine Geschichte über die Theatergruppe „Die Märchenhaften“ aus Steinkirchen.

Kriminalität

## Einbrecher auf Beutetour im Landkreis

**LANDKREIS.** Die Polizei sucht Zeugen für mehrere Einbrüche: Unbekannte sind in der Nacht von Donnerstag auf Freitag in Westerjork auf einem landwirtschaftlichen Anwesen über ein Rolltor in eine Lagerhalle eingedrungen und haben Arbeitsgeräte wie Motorsensen und Motorsägen erbeutet. Mit einer Schubkarre aus der Halle haben sie das Diebesgut zum Westerminnerweg gebracht und dort in ein Fluchtfahrzeug verladen. Den Schaden beziffern die Ermittler auf 1000 Euro. Hinweise an Polizeistation Jork unter der Rufnummer 0 41 62 / 9 12 96 70.

Einbrecher haben zwischen Freitag, 2. Dezember, und Freitag, 9. Dezember, in Homeburg im Blumenthal ein Fenster zum Haus des Tennisvereins aufgehebelt und haben Getränke entwendet. Der Schaden wird von den Ermittlern auf mehrere Hundert Euro geschätzt. Hinweise an die Polizeistation Horneburg unter der Rufnummer 0 41 63 / 82 64 90.

In Hammelwörden im Schinkelweg sind Unbekannte am Sonnabend zwischen 1 Uhr und 11.30 Uhr über eine Terrassentür in ein Einfamilienhaus eingestiegen. Mit mehreren Hundert Euro Bargeld als Beute konnten sie flüchten. Hinweise an die Polizeistation Freiburg unter der Rufnummer 0 47 79 / 80 08.

In Stade in der Straße Am Mühlenkamp haben sich Einbrecher zwischen Donnerstag, 8. Dezember, und Sonnabend, 10. Dezember, über ein Badezimmerfenster Zutritt zu einem Einfamilienhaus verschafft. Was sie erbeutet haben, ist noch unklar. Der Schaden beträgt mehrere Hundert Euro. Hinweise an die Polizeiinspektion Stade unter der Rufnummer 0 41 41 / 10 22 15. (bene)

ADVENT

## Gewinner beim Lions Club

**LANDKREIS.** 13. Dezember. Fünf Verzehrgutscheine zu je 40 Euro, „Zur Eiche“, Dammann Hedendorf gehen an die Losnummern **4852, 3067, 5510, 77** und

**3357.** Zwei Baack Spaten zu je 80 Euro von Paul Cordes, Jork-Königsreich, gehen an die Losnummern **1126** und **1749.** Zwei Gutscheine für ein Partyessen zu je 150 Euro, Fleischeri und Partyservice Bartsch, gehen an die Losnummern **3584** und **675.** Die Gewinner erhalten die Gewinn Gutscheine gegen Vorlage des Kalenders bei Firma Wiegell in Buxtehude, der Gewinn ist beim Sponsor einzulösen. (ff)



## Die Gewinner beim Ladies Circle

**LANDKREIS.** Hier die Nummern der Adventskalender des Stader Ladies Circle, die gewonnen haben. **833:** 1 Einkaufsgutschein im Wert von 35,30 Euro (Baufachzentrum Hasselbrunn GmbH & Co KG); **2195, 1490:** 2 x 1 Gutschein im Wert von je

25 Euro (Werner - Der Spargelhof); **877, 3382:** 2 x 1 Einkaufsgutschein im Wert von je 25 Euro (Reformhaus von Glahn); **1889, 724:** 2 x 1 Warengutschein im Wert von je 25 Euro (Sander Moden Herren). (st)

